Geschrieben von: Jochen Renelt
Montag, den 16. Oktober 2017 um 13:45 Uhr

TSG Giengen – TV Schlat 38:27 (19:13) Nach einem hart erkämpften Unentschieden vergangene Woche in Altenstadt folgte am Samstag um 20 Uhr in der heimischen Schwagehalle der nächste Gegner mit dem TV Schalt. Bereits vor Anpfiff war klar, dass man mit dem gleichen Kampf, Einstellung und Wille in dieses Spiel gehen musste, um hier gewinnen zu können. Von Beginn an, zeigten die Giengener eine konsequente Abwehrleistung und ein temporeiches Spiel nach vorne. So konnten die

Giengen direkt in Führung bringen. So stand es bereits in der 9. Minute 6:2. Jedoch hielten die Gäste aus Schlat jetzt mehr dagegen und konnten bereits 3 Minuten später auf 6:5 verkürzen. Nach dieser kleinen „Schwächephase“ konnte Giengen jedoch wieder deutlich ihr Tempospiel aufnehmen und so die Führung Schritt für Schritt wieder ausbauen. So ließ man den Gästen keinerlei Chancen wieder heran zu kommen. Die erste Halbzeit endete somit mit 19:13.

In der zweiten Hälfte durfte man sich nicht auf den Erfolg aus der ersten Halbzeit ausruhen. Im Gegenteil, man wollte direkt nach Wiederanpfiff noch weiter weg ziehen, um so dem Gegner den Willen zu rauben. Dies gelang auch von Beginn an. Durch eine weiter sehr konzentrierte Abwehrleistung und ein enorm hohes Tempospiel im Angriff konnte man den Abstand direkt weiter vergrößern. Doch der TV Schlat gab sich noch nicht so einfach geschlagen. Im Verlauf der zweiten Hälfte konnten sie sich immer wieder näher an Giengen heran kämpfen. Jedoch ließ Giengen durch eine kluge Spielweise keine wirkliche Gefahr mehr aufkommen. Je näher es dem Ende der Partie ging konnten die Gastgeber sogar noch einen Gang zulegen und so schlussendlich mit 38:27 dieses Spiel hochverdient für sich entscheiden.

Die Mannschaft bedankt sich für die zahlreich anwesenden Zuschauer und die wirklich gute Unterstützung der Fans!

Es spielten: Marvin Wiedenmann, Jochen Renelt, Thilo Schwarz, Patrick Weller, Daniel Tenyer, Janik Beermünder, Sven Brunner, Drilon Buqani, Dennis Schellenberger, Bernd Fischer, Sebastian Schübelin, Tobias Späth, Patrick Gebhardt, Marius Bauer